



**Halbjahres-
finanzbericht**
per 30.Juni 2016

Kennzahlenüberblick

Mio. EUR	01 - 06/2016	01 - 06/2015	Veränderung	
			Mio.	%
Umsatzerlöse	1.094,9	988,2	+106,7	+10,8%
EBITDA	287,2	290,8	-3,6	-1,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	141,4	161,8	-20,5	-12,6%
Periodenüberschuss	79,6	103,4	-23,8	-23,0%
EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatz)	26,2%	29,4%		
Free Cashflow	-107,3	32,4	-139,7	-431,2%

Mio. EUR	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung	
			Mio.	%
Bilanzsumme	3.258,5	2.997,2	+261,3	+8,7%
Eigenkapital	1.301,7	1.224,9	+76,7	+6,3%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	39,9%	40,9%		
Anzahl Mitarbeiter (im Durchschnitt)	22.373	19.955		+12,1%

Inhalt

Konzernlagebericht	3
Konzernzwischenabschluss	9
Konzernbilanz	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	10
Konzern-Kapitalflussrechnung	11
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	12
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	13
Erklärung des Vorstandes	24

Konzernlagebericht

1. Geschäftsgegenstand und Strategie

NOVOMATIC¹ ist ein global agierender, integrierter Glücksspieltechnologie- und Unterhaltungskonzern mit mehr als 35 Jahren Erfahrung als Produzent von innovativem Hightech Gaming Equipment. Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Glücksspielprodukte, Lotterietechnologielösungen und vernetzte Systemlösungen für nationale und internationale Glücksspiel- und Wettmärkte. NOVOMATIC ist weiters Betreiber von weltweit mehr als 1.600 Spielstätten, welche Spielbanken, elektronische Automatencasinos, Bingobetriebe und Sportwetten-Outlets umfassen.

Neben der Entwicklung von hochmodernem Glücksspiel-Equipment hat sich der NOVOMATIC-Konzern als Content Provider von Spielen für lizenzierte Online- und Offlineanbieter sowie als Betreiber von Online-Spielplattformen etabliert. Der NOVOMATIC-Konzern ist sich seiner hohen sozialen Verantwortung bewusst und entfaltet seine geschäftlichen Aktivitäten ausschließlich in Märkten, die über klar definierte rechtliche Rahmenbedingungen verfügen.

Die duale Marktstrategie als Produzent von hochmodernem Gaming Equipment einerseits und als Betreiber von Spielstätten andererseits hat in den Jahren seit der Gründung wesentlich zum Unternehmenserfolg beigetragen. Der Konzern kann durch diesen integrierten Ansatz sehr rasch neu entwickelte Produkte am Markt einführen, Rückschlüsse auf den potenziellen Erfolg gewinnen und in weiterer Folge zielgerichtet die Entwicklung neuer Produkte beeinflussen.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seiner aktualisierten Prognose für 2016 mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,1 %². Die globale Konjunktur expandiert somit weiterhin unterhalb des langfristigen Trends.

Auch wenn sich die Rohstoffpreise, allen voran Rohöl, in der ersten Jahreshälfte erholten und auch an den Aktienmärkten zunächst eine Stabilisierung eintrat, blieb vor allem das globale Geschäftsklima in den letzten Monaten enttäuschend. Sehr angespannt blieb dabei die konjunkturelle Lage in den rohstoffexportierenden Schwellenländern, sei es im lateinamerikanischen Wirtschaftsraum, dem Nahen Osten oder in Russland.

Der IWF erwartet für die aufstrebenden Volkswirtschaften einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 4,1 %. Neben China, das im Jahr 2016 mit plus 6,6 % (nach plus 6,9 % im Jahr 2015) einen weiteren Rückgang des BIP-Wachstums verzeichnen wird, werden insbesondere die Volkswirtschaften Russlands und Brasiliens mit einer rezessionsbedingt negativen Wirtschaftsentwicklung zu dieser Dynamik beitragen.

Das Wachstum der führenden Industrienationen wird sich nach Ansicht des IWF auf 1,8 % des Bruttoinlandsprodukts (nach 1,9 % im Jahr 2015) verlangsamen. Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung haben die Vereinigten Staaten mit einem Anstieg des BIP in Höhe von 2,2 %, wobei eine niedrigere Investitionstätigkeit und schwächere Exporte infolge des stärkeren US-Dollars als Gründe genannt werden.

Das im Juni 2016 in Großbritannien abgehaltene „Brexit“-Referendum, das mit einem überraschenden Votum für den Austritt aus der Europäischen Union endete, hat zu erheblicher Volatilität auf den internationalen Finanzmärkten geführt. Die infolge dieser Entscheidung entstandene Unsicherheit wird nach Ansicht des IWF negative makroökonomische Konsequenzen für die Europäische Union mit sich bringen, wobei vor allem für Großbritannien die Konjunkturprognose für 2016 deutlich reduziert wurde.

¹ Unter den im vorliegenden Zwischenlagebericht verwendeten Formulierungen „NOVOMATIC“, „Konzern“ bzw. „NOVOMATIC-Konzern“ ist der Konzernkreis des zugehörigen Konzernzwischenabschlusses der NOVOMATIC AG zu verstehen.

² Gemäß World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (IWF), Prognose 07/2016

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) rechnet in seiner aktuellen Prognose für die heimische Volkswirtschaft, nach einer mehrjährigen Schwächephase, mit einem Wirtschaftswachstum von 1,7 % für 2016. Die Experten des WIFO sehen zwar weiterhin keine nennenswerten Hinweise auf eine deutliche Konjunkturbelebung, allerdings steigen aufgrund von Sonderfaktoren die Konsumausgaben der privaten und öffentlichen Haushalte beträchtlich und stützen so das gesamtwirtschaftliche Wachstum.

3. Geschäftsverlauf

Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2016

Akquisitionen von Unternehmensanteilen

NOVOMATIC hat im zweiten Halbjahr 2015 mehrere Kaufverträge zum Erwerb von direkten und indirekten Anteilen an der Casinos Austria Aktiengesellschaft (CASAG) abgeschlossen deren Gesamtvolumen (durchgerechnet) ca. 39,5 % an der CASAG entspricht.

Im Dezember 2015 meldete NOVOMATIC, den kartellrechtlichen Erfordernissen entsprechend, einen Zusammenschluss respektive den Kontrollerwerb bei der Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) an. In dem Zusammenschlussvorhaben wurde der beabsichtigte Erwerb von (direkt beziehungsweise indirekt) über 25 % der Anteile an der CASAG sowie von (indirekt) über 25 % der Anteile an der Österreichischen Lotterien GmbH (Österreichische Lotterien) zur Prüfung gemeldet.

Von der CAME Holding GmbH, einer im Eigentum der Sazka Group stehenden Gesellschaft und Miteigentümerin der Medial Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Medial), wurden beim Handelsgericht Wien Feststellungsklagen gegen Medial und die MTB Privatstiftung, jeweils Gesellschafter der CASAG, eingebracht. Diese Klagen haben dazu geführt, dass die BWB im Februar 2016 einen Prüfungsantrag beim Kartellgericht stellte, da aufgrund der anhängigen Klagen aus formalen Gründen Bedenken seitens der BWB gegen den geplanten Anteilserwerb an der CASAG durch NOVOMATIC bestanden.

Mit dem Hintergrund, einen in diesem Zusammenhang möglichen mehrjährigen Rechtsstreit zum Wohle der CASAG zu vermeiden und damit auch rasch formale Bedenken der Bundeswettbewerbsbehörde auszuräumen, vereinbarte NOVOMATIC im Februar 2016 mit der Sazka Group eine langfristige strategische Partnerschaft. Sowohl Sazka Group als auch NOVOMATIC beabsichtigen ihre jeweiligen bereits erworbenen oder noch zu erwerbenden Anteile an der CASAG und den Österreichischen Lotterien in eine Joint-Venture-Gesellschaft einzubringen, das beiderseits bestehende Know-how darin zu bündeln und als gleichberechtigte Partner zu agieren. Die von Vertretern der Sazka Group eingebrachten Klagen wurden ruhend gestellt (Klage gegen Medial) beziehungsweise rechtskräftig beendet (Klage gegen MTB).

Bei dieser Transaktion bestehen umfassende Erfordernisse öffentlich-rechtlicher (inklusive kartellrechtlicher) und gesellschaftsrechtlicher Genehmigungen sowie Zustimmungserfordernisse diverser nationaler und internationaler Lizenzierungs- und Aufsichtsbehörden. Daher ist ein Abschluss dieser Transaktion frühestens zum Jahresende 2016 zu erwarten.

Im Februar 2016 unterzeichnete NOVOMATIC mit Len Ainsworth einen Kaufvertrag über den Erwerb von ca. 53 % der Anteile an Ainsworth Game Technology Ltd. (Ainsworth). Ainsworth ist ein in Australien börsennotiertes Unternehmen mit Sitz in Newington, Sydney, das zu den renommiertesten Top-Playern der internationalen Glücksspielindustrie zählt. Das Unternehmen ist ein führender Produzent und Anbieter von hochwertigen, innovativen Gaming-Lösungen in Australasien sowie Nord- und Südamerika. Aufgrund umfassender aufschiebender Bedingungen, insbesondere formaler Zustimmungserfordernisse diverser internationaler Lizenzierungs- und Aufsichtsbehörden, ist ein rechtsverbindlicher Abschluss dieser Transaktion frühestens zum Jahresende 2016 zu erwarten. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt 473,3 Mio. AUD.

Im Juni 2016 erwarb NOVOMATIC UK Ltd., ein Unternehmen des NOVOMATIC-Konzerns, 100 % der Anteile an Talarius Ltd. (Talarus) sowie deren zugehöriger Tochtergesellschaften. Die Talarus-Gruppe betreibt 7.500 Glücksspielterminals in 162 Spielstätten im Vereinigten Königreich. Mit dem Abschluss dieser Transaktion setzt NOVOMATIC seine Expansionsstrategie fort und ist nun der größte Betreiber von Spielstätten im Bereich der sogenannten „Adult Gaming Centers“ in UK.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2016 wurden in den Ländern Deutschland, Italien und Spanien mehrere Zukäufe kleinerer Unternehmen durchgeführt, vornehmlich mit dem Geschäftsgegenstand Spielhallenbetrieb, Baraufstellung und Bingo. Mit diesen Akquisitionen soll die Marktposition des Konzerns in den wichtigsten europäischen Kernmärkten weiter ausgebaut werden.

Konzessionen und andere wichtige Ereignisse

Mit seinen Entscheidungen vom Mai und Juni 2016 hat der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) Bescheide der niederösterreichischen und der burgenländischen Landesregierung aufgehoben. Gegenstand dieser Bescheide waren Bewilligungen von Landesausspielungen mit Glücksspielautomaten, die dem NOVOMATIC-Konzern zuvor erteilt wurden. Begründet wurden die Entscheidungen mit Formalfehlern der beiden Landesregierungen. Ein Fortbetrieb der Glücksspielautomaten ist aufgrund des niederösterreichischen Landesglücksspielgesetzes für einen Zeitraum von 18 Monaten erlaubt. In Burgenland ist ein Fortbetrieb für eine Dauer von 12 Monaten vorgeschrieben.

Im Juni 2014 erteilte das österreichische Bundesministerium für Finanzen (BMF) Bewilligungsbescheide für den Betrieb von Spielbanken gemäß § 21 Glücksspielgesetz. Die an ADMIRAL Casinos & Entertainment AG erteilten Einzelkonzessionen für die Standorte Wien Nord-Ost (Prater) und Niederösterreich (Bruck an der Leitha) wurden infolge einer Beschwerde eines Mitbewerbers im Juli 2015 vom Bundesverwaltungsgericht aufgehoben. Gegen dieses Urteil erhoben NOVOMATIC als auch das BMF Revision beim VwGH. Mit zwei Erkenntnissen vom Juni 2016 hat der VwGH die Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts bestätigt und die Revisionen abgewiesen.

Im April 2016 erhöhte Gryphon Invest AG die Beteiligung an NOVOMATIC AG von 8 % auf 10 %. Im Zuge dieser Transaktion wurde bei der NOVOMATIC AG eine Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von 0,6 Mio. EUR und eine Erhöhung der gebundenen Kapitalrücklage in Höhe von 84,4 Mio. EUR durchgeführt.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2016 betrugen die Umsatzerlöse des NOVOMATIC-Konzerns 1.094,9 Mio. EUR gegenüber 988,2 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Jahres 2015. Die größten Umsatzzuwächse in absoluten Zahlen finden sich im Bereich der Automatenerlöse, welche um 11,8 % gesteigert werden konnten. Wesentlich zu dieser Entwicklung trugen vor allem Zukäufe mehrerer Spielhallenbetreiber in Deutschland, Italien und Spanien bei. Deutliche Umsatzsteigerungen konnten auch bei den Wetterlösungen, den Verkaufserlösen und den Mieterlösen erzielt werden.

Die Summe der sonstigen betrieblichen Erträge verminderte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2015 um 7,4 Mio. EUR, wobei im Vergleich zum Vorjahr negative Währungseffekte wesentlich zu dieser Entwicklung beitrugen. Weiters wurden im ersten Halbjahr 2015 Endkonsolidierungsgewinne aus der Veräußerung mehrerer Tochtergesellschaften in der Position der sonstigen betrieblichen Erträge berücksichtigt. Dieser Sondereffekt des Vorjahres führte in der aktuellen Berichtsperiode zusätzlich zu einem Rückgang in dieser Position.

In Verbindung mit den höheren Verkaufsumsätzen und den gestiegenen aktivierten Eigenleistungen (von selbsterstellten Glücksspielgeräten) erhöhte sich der Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr um 35,7 Mio. EUR. Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen wies im Berichtszeitraum einen Zuwachs von 9,9 Mio. EUR auf.

Der Personalaufwand im NOVOMATIC-Konzern betrug im ersten Halbjahr 316,2 Mio. EUR gegenüber 274,3 Mio. EUR im Vorjahr, wobei die Steigerung im Wesentlichen auf die Akquisitionen der jüngsten Vergangenheit im Vereinigten Königreich und Deutschland zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (inklusive Glücksspielabgaben) erhöhten sich auf 466,0 Mio. EUR gegenüber 425,8 Mio. EUR im Vorjahr. Die Steigerungen stehen zumeist mit der Erweiterung der Geschäftstätigkeit in Zusammenhang und resultieren aus Positionen wie Glücksspielabgaben und Wettgebühren, Sonstige Steuern Gebühren und Abgaben, sowie Miet-, Pacht- und Betriebskostenaufwand.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) beträgt zum Halbjahr 287,2 Mio. EUR und liegt somit um 3,6 Mio. EUR unter dem Wert aus dem Jahr 2015. Das Betriebsergebnis (EBIT) verminderte sich aufgrund höherer planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen um 20,5 Mio. EUR und beträgt 141,4 Mio. EUR.

EBITDA und EBIT stellen betriebswirtschaftliche Kennzahlen dar, die nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert sind. Sie dienen dem Management von NOVOMATIC als Mess- und Steuerungsgrößen für den wirtschaftlichen Erfolg und die Profitabilität des Konzerns. Die Kennzahl EBIT entspricht bei NOVOMATIC dem Betriebsergebnis wie es in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt wird. Die Kennzahl EBITDA errechnet sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT) bereinigt um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschreibungen auf das Immaterielle Vermögen und das Sachanlagevermögen.

Die im Kennzahlenüberblick auf Seite 1 des Halbjahresfinanzberichts dargestellte EBITDA-Marge stellt eine betriebswirtschaftliche Kennzahl dar, die nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert ist. Diese Kennzahl stellt das Verhältnis von EBITDA zu Umsatzerlösen dar und dient dem Management von NOVOMATIC als Mess- und Steuerungsgröße für die Profitabilität des Konzerns.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Berichtszeitraum aufgrund von negativen Währungseffekten aus konzerninternen Finanzierungen um 11,9 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich im Berichtszeitraum auf 118,8 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 32,3 Mio. EUR. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 39,2 Mio. EUR ergab sich im Konzern ein Periodenüberschuss von 79,6 Mio. EUR, gegenüber 103,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 261,3 Mio. EUR auf 3.258,5 Mio. EUR. Die größten Steigerungen finden sich auf der Aktivseite im Bereich der Immateriellen Vermögenswerte (höhere Firmenwerte aufgrund von Akquisitionen in UK) und der Sachanlagen. Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um 63,0 Mio. EUR auf 1.262,4 Mio. EUR, wobei Steigerungen bei den Zahlungsmitteln und den Vorräten die maßgeblichen Gründe für den Anstieg dieser Position waren.

Passivseitig erhöhte sich das Eigenkapital um 76,7 Mio. EUR auf 1.301,7 Mio. EUR. Eine bedeutsame Veränderung findet sich bei den langfristigen Verbindlichkeiten, welche im Vergleich zum Bilanzstichtag um 174,3 Mio. EUR anstiegen. Demgegenüber blieben die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Die im Kennzahlenüberblick auf Seite 1 des Halbjahresfinanzberichts dargestellte Eigenkapitalquote stellt eine betriebswirtschaftliche Kennzahl dar, die nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert ist. Diese Kennzahl stellt das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme dar und dient dem Management von NOVOMATIC als Indikator für die finanzielle Stabilität des Konzerns und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

Finanzlage

Konzernweit kam es im ersten Halbjahr 2016 beim Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit zu einem geringfügigen Rückgang auf 194,2 Mio. EUR (gegenüber 199,1 Mio. EUR im Jahr 2015). Im Vergleich zum Vorjahr höhere Abschreibungen und geringere Zahlungsmittelabflüsse für Ertragssteuern konnten den in der aktuellen Berichtsperiode geringeren Betriebserfolg nur zum Teil kompensieren.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verminderte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr von -166,7 Mio. EUR auf -301,5 Mio. EUR. Die Position „Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel“ weicht infolge der Akquisition von Talarius deutlich vom Vorjahr ab. Ebenso kam es zu Steigerungen im Bereich der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-207,1 Mio. EUR) deutlich positiv entwickelt und beträgt 157,6 Mio. EUR. Neben einem negativen Cashflow-Effekt im ersten Halbjahr 2015 aus einer rückgeführten Anleihe und der im April 2016 erfolgten Kapitalerhöhung durch Gryphon Invest AG führten niedrigere Dividendenzahlungen zu der Steigerung in der aktuellen Berichtsperiode.

Der Free Cashflow verminderte sich gegenüber dem Vorjahreswert von 32,4 Mio. EUR auf -107,3 Mio. EUR. Der Free Cashflow (FCF) stellt eine betriebswirtschaftliche Kennzahl dar, die nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert ist. Der FCF ist definiert als Cashflow aus der Betriebstätigkeit plus Cashflow aus der Investitionstätigkeit (wie sie in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt sind). Der Free Cashflow dient als Indikator zur Innenfinanzierungskraft und beschreibt die Fähigkeit des Unternehmens aus dem laufenden Mittelzufluss Dividenden auszuschütten, Fremdfinanzierungen rückzuführen und neue Investitionen zu tätigen.

4. Segmentanalyse

Inhalt der Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung von NOVOMATIC folgt der dualen Marktstrategie des Konzerns.

Das Segment Gaming Technology umfasst jene Geschäftsbereiche, welche die Produktion und den Vertrieb von Glücksspielequipment betreffen, wobei in diesem Segment auch der Vertriebskanal Online enthalten ist, soweit es den B2B-Bereich betrifft.

Das Segment Gaming Operations umfasst den Geschäftsbereich Glücksspielbetriebe inklusive des Wettgeschäfts sowie den Vertriebskanal Online, soweit es den B2C-Bereich betrifft.

Das Segment Sonstige umfasst alle nicht zu den Kerngeschäftsfeldern des Konzerns gehörenden Tätigkeiten. Dieses Segment beinhaltet vor allem die I-New-Gruppe sowie kleinere Holdinggesellschaften.

Gaming Technology

Die Außenumsätze aus dem Segment Gaming Technology betrugen im Berichtszeitraum 453,0 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Steigerung in Höhe von 34,4 Mio. EUR dar. Der Zuwachs ist zu einem wesentlichen Teil auf die Playnation Group (Playnation) zurückzuführen, eine britische Unternehmensgruppe, die rund 20.000 Unterhaltungsgeräte und Glücksspielgeräte an über 1.700 Standorten (von Dritten) im Vereinigten Königreich betreibt. Playnation wurde im September 2015 von NOVOMATIC erworben.

Im Kernmarkt Deutschland hat sich die Anzahl der vermieteten Glücksspielgeräte infolge der regulatorischen Änderungen geringfügig reduziert. Es ist davon auszugehen, dass aus diesem Grund die Anzahl der in Deutschland vermieteten Glücksspielgeräte auch in Zukunft rückläufig sein wird.

Die Anzahl der vermieteten Glücksspielgeräte in Italien konnte im ersten Halbjahr 2016 weiter gesteigert werden, wobei auch die durchschnittliche Ergebnisperformance der Geräte im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden konnte.

Gaming Operations

Die Außenumsätze des Segments Gaming Operations betrugen im Berichtszeitraum 631,9 Mio. EUR und konnten gegenüber dem Vorjahr (562,1 Mio. EUR) erneut gesteigert werden. Der Ausbau von Glücksspielbetrieben wurde im ersten Halbjahr 2016 fortgesetzt, wobei die Anzahl der von NOVOMATIC betriebenen Standorte per 30. Juni 2016 auf über 1.600 gesteigert werden konnte. Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hatten einerseits die zuletzt durchgeführten Akquisitionen kleinerer Spielhallenbetreiber, andererseits trug der Erwerb von Talarius in Großbritannien deutlich zu diesem Anstieg bei, wenngleich der Umsatzbeitrag von Talarius in der Berichtsperiode noch insignifikant war (aufgrund der äquivalenten Zurechnung zum Konsolidierungskreis ab Übernahmedatum).

Im Kernmarkt Österreich kam es im Jahr 2015 infolge der geänderten regulatorischen Rahmenbedingungen in der Bundeshauptstadt zu einem deutlichen Umsatzrückgang. In der aktuellen Berichtsperiode konnte eine Trendumkehr erzielt werden, wobei insbesondere bei den Wetterlösen eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden konnte.

Die zum Konzern zählenden deutschen Glücksspielbetriebe konnten ihre hervorragende Marktposition im ersten Halbjahr 2016 erfolgreich behaupten, wobei insbesondere die im Bereich des gewerblichen Automatenspiels tätige Extra Games Entertainment GmbH, trotz einem schwierigen Marktumfeld, eine positive Umsatzentwicklung verzeichnen konnte.

Die italienischen Glücksspielbetriebe des NOVOMATIC-Konzerns konnten in den ersten 6 Monaten des aktuellen Geschäftsjahres sowohl die Anzahl der eigenen Standorte als auch die Zahl der betriebenen Glücksspielgeräte steigern und somit zu einem deutlichen Umsatzanstieg beitragen.

Sonstige

I-New Unified Mobile Solutions AG mit Sitz in Mattersburg ist einer der führenden globalen Anbieter für mobile virtuelle Telefonnetzwerk-Betreiber (MVNO – Mobile Virtual Network Operator). Mit ihren Tochtergesellschaften, welche mehrheitlich in Lateinamerika beheimatet sind, konnte die I-New-Gruppe in der Berichtsperiode eine stabile Umsatzentwicklung vorweisen.

5. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren – Arbeitnehmerbelange

Zum 30. Juni 2016 waren im NOVOMATIC-Konzern 22.991 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Headcount zum Stichtag) beschäftigt. Gegenüber dem Ende des Jahres 2015 entspricht dies einer Steigerung des Personalstandes um 2.803 Mitarbeitern, wobei der Zuwachs im Wesentlichen auf die Expansion in bestehende und neue Märkte zurückzuführen ist.

Der Mitarbeiterstand ist ausgewogen und zeichnet sich durch einen hohen Frauenanteil auf allen Ebenen und einer Vielzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Nationalitäten aus. Sämtliche Altersgruppen sind gut repräsentiert.

6. Vorgänge von Bedeutung nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des NOVOMATIC-Konzerns hatten.

7. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im NOVOMATIC-Jahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2015 wurden die wesentlichsten Risiken und Ungewissheiten dargestellt, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sowie die Reputation des NOVOMATIC-Konzerns haben könnten. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 wurden keine weiteren bedeutsamen Risiken und Ungewissheiten identifiziert, die über die Risiken und Ungewissheiten hinausgehen, die im Jahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2015 dargestellt sind.

Ferner werden im Jahresfinanzbericht 2015 ausführlich die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sowie die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beschrieben.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

Mio. EUR	30.06.2016	31.12.2015
AKTIVA		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	635,7	507,5
Sachanlagen	911,1	861,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	18,3	18,7
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,2	0,2
Finanzanlagen	217,6	204,1
Latente Steueransprüche	105,3	94,3
Sonstiges langfristiges Vermögen	107,8	111,3
	1.996,1	1.797,8
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	208,0	191,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	362,8	359,2
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	34,5	30,5
Kurzfristiges Finanzvermögen	31,5	32,3
Zahlungsmittel	625,4	585,4
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,2	0,2
	1.262,4	1.199,5
Summe AKTIVA	3.258,5	2.997,2
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	26,6	26,0
Kapitalrücklagen	85,4	1,0
Gewinnrücklagen	1.199,8	1.180,5
Bewertungsrücklagen	-14,9	-8,6
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-54,1	-23,9
	1.242,8	1.175,1
Nicht beherrschende Anteile	58,9	49,9
	1.301,7	1.224,9
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.204,9	1.043,7
Langfristige Rückstellungen	56,1	52,1
Verbindlichkeiten aus langfristigen Ertragsteuern	18,2	18,3
Latente Steuerschulden	74,7	70,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	29,4	24,8
	1.383,4	1.209,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	33,1	36,9
Kurzfristige Rückstellungen	48,1	48,1
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	34,7	27,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	457,5	450,4
	573,4	563,1
Summe PASSIVA	3.258,5	2.997,2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. EUR	01 - 06/2016	01 - 06/2015
Umsatzerlöse	1.094,9	988,2
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9,9	15,9
Aktiviert Eigenleistungen	90,8	69,9
Sonstige betriebliche Erträge	48,3	55,7
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-174,4	-138,7
Personalaufwand	-316,2	-274,3
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-145,8	-129,0
Glücksspielabgaben und Wettgebühren	-104,6	-89,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-361,5	-336,9
Betriebsergebnis	141,4	161,8
Zinserträge	4,1	4,2
Sonstige Finanzerträge	0,3	0,3
Zinsaufwendungen	-17,0	-14,9
Sonstige Finanzaufwendungen	-3,9	-5,1
Währungsgewinne/-verluste aus konzerninternen Finanzierungen	-6,1	4,7
Finanzergebnis	-22,6	-10,8
Ergebnis vor Steuern	118,8	151,1
Steueraufwendungen	-39,2	-47,6
Periodenüberschuss	79,6	103,4
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	4,2	1,3
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)	75,5	102,2

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. EUR	01 - 06/2016	01 - 06/2015
Periodenüberschuss	79,6	103,4
Beträge, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	-30,2	18,4
Marktbewertung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	-8,4	13,0
Darauf entfallende Ertragsteuern	2,1	-3,2
Beträge, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	0,0	0,0
Darauf entfallende Ertragsteuern	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-36,5	28,3
Gesamtergebnis	43,1	131,7
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	4,2	1,5
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)	39,0	130,2

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. EUR	01 - 06/2016	01 - 06/2015
Betriebsergebnis	141,4	161,8
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-7,3	-4,4
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	145,8	128,9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-14,8	-19,2
Erhaltene Zinsen und zinsähnliche Erträge	4,4	4,5
Zahlungen für Ertragsteuern	-42,8	-63,4
	226,7	208,2
Erhöhung (-) / Verminderung (+) Vorräte	-14,3	-13,5
Erhöhung (-) / Verminderung (+) Forderungen	-22,0	-23,6
Erhöhung (+) / Verminderung (-) Rückstellungen	1,5	3,4
Erhöhung (+) / Verminderung (-) Verbindlichkeiten	2,4	24,5
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	194,2	199,1
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	33,7	25,7
Erlöse aus der Veräußerung / Tilgung von Finanzanlagen	0,4	2,7
Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	33,7	29,6
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-195,1	-144,6
Erwerb von Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen	-42,0	-56,3
Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	-132,2	-23,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-301,5	-166,7
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	85,0	0,0
Dividendenzahlungen	-50,0	-155,2
Auszahlungen aus Änderung der Eigentumsanteile an einem Tochterunternehmen (ohne Änderung der Kontrolle)	0,0	-0,2
Auszahlungen aus dem Rückkauf von Anleihen	0,0	-189,4
Einzahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	162,8	173,1
Auszahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	-19,6	-6,2
Bezahlte Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	-20,6	-29,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	157,6	-207,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	50,3	-174,7
Währungsanpassungen	-10,3	1,9
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,0	0,1
Veränderung des Finanzmittelbestandes	40,0	-172,7
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	502,5 ¹	627,2
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	542,5	454,5
Veränderung des Finanzmittelbestandes	40,0	-172,7

1 In der bilanziellen Darstellung wird ein Finanzmittelbestand von 625,4 Mio. EUR ausgewiesen. Die Abweichung von 82,9 Mio. EUR gegenüber dem Finanzmittelbestand in der Kapitalflussrechnung resultiert aus gebundenen Mitteln für Steuerverbindlichkeiten. Der hinterlegte Betrag für Steuerschulden wird als eine bereits zahlungswirksame Transaktion in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Mio. EUR	Anteile der Aktionäre der NOVOMATIC AG						Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bewertungsrücklagen	Ausgleichsposten aus der Währungs-umrechnung	Summe		
Stand 01.01.2016	26,0	1,0	1.180,5	-8,6	-23,9	1.175,1	49,9	1.224,9
1) Gesamtergebnis								
Periodenüberschuss	0,0	0,0	75,5	0,0	0,0	75,5	4,2	79,6
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	-6,3	-30,2	-36,5	0,0	-36,5
2) Dividenden	0,0	0,0	-50,0	0,0	0,0	-50,0	0,0	-50,0
3) Erhöhung / Verminderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	-0,2	0,2	0,0
4) Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	4,6	4,9
5) Verpflichtung aus geschriebenen Put-Optionen für nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	-6,3	0,0	0,0	-6,3	0,0	-6,3
6) Kapitalerhöhung	0,6	84,4	0,0	0,0	0,0	85,0	0,0	85,0
Stand 30.06.2016	26,6	85,4	1.199,8	-14,9	-54,1	1.242,8	58,9	1.301,7

Mio. EUR	Anteile der Aktionäre der NOVOMATIC AG						Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bewertungsrücklagen	Ausgleichsposten aus der Währungs-umrechnung	Summe		
Stand 01.01.2015	26,0	1,0	1.139,9	-9,4	-30,9	1.126,5	47,8	1.174,3
1) Gesamtergebnis								
Periodenüberschuss	0,0	0,0	102,2	0,0	0,0	102,2	1,3	103,4
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	9,9	18,1	28,0	0,3	28,3
2) Dividenden	0,0	0,0	-152,0	0,0	0,0	-152,0	-3,2	-155,2
3) Erhöhung / Verminderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0	-1,4	0,0	0,0	-1,4	-0,7	-2,1
4) Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-11,0	0,0	0,0	-11,0	0,8	-10,2
5) Verpflichtung aus geschriebenen Put-Optionen für nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	-2,8	0,0	0,0	-2,8	0,0	-2,8
Stand 30.06.2015	26,0	1,0	1.074,8	0,4	-12,8	1.089,4	46,3	1.135,7

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der NOVOMATIC AG zum 30. Juni 2016 wurde in Übereinstimmung mit den für Zwischenberichte maßgeblichen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der verkürzte Berichtsumfang des Konzernzwischenabschlusses steht im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 überein. Für nähere Informationen wird auf den Konzernabschluss der NOVOMATIC AG zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

Folgende neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen, welche für den NOVOMATIC Konzern relevant sind, waren erstmalig ab 1. Jänner 2016 anzuwenden und hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

- Änderungen von IAS 1 „Angabeninitiative“
- Änderungen zu IAS 16 und IAS 38 „Klarstellung von zulässigen Abschreibungsmethoden“
- Änderungen von IFRS 11 „Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlicher Tätigkeit“
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2012-2014

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nichts anderes angeführt ist, in Millionen Euro (Mio. EUR) ausgewiesen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet die NOVOMATIC AG und die von ihr beherrschten Unternehmen. In den Konsolidierungskreis wurden in der Zwischenberichtsperiode folgende Gesellschaften erstmals einbezogen:

- Turhan Spielsalon GmbH, Deutschland
- Red Devil Spielothek GmbH, Deutschland
- Königstrasse Spielstätten und Automaten UG, Deutschland
- Moislinger Spielstätten Automaten UG, Deutschland
- Mühlenstrasse Spielstätten und Automaten UG, Deutschland
- Ainsworth (UK) Ltd., Großbritannien
- Talarius Ltd., Großbritannien
- RAL Ltd., Großbritannien
- Electro System S.p.A., Italien
- Promotrice Giochi S.r.l., Italien
- BOLUS d.o.o., Kroatien
- Super Sansa d.o.o., Kroatien
- Blue Sky d.o.o., Kroatien
- Novo Panama S. de R.L., Panama

Der Konsolidierungskreis hat sich somit wie folgt entwickelt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung	Gemeinschaftliche Tätigkeit
Stand 01.01.2016	188	1	1
Im Jahr 2016 erstmals einbezogen	14	0	0
Im Jahr 2016 ausgeschieden	-2	0	0
Im Jahr 2016 verschmolzen	-2	0	0
Im Jahr 2016 von Equity auf Vollkonsolidierung gewechselt	0	0	0
Stand 30.06.2016	198	1	1
davon ausländische Unternehmen	177	0	1

Verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht in den Vollkonsolidierungskreis miteinbezogen, sondern mit ihren Anschaffungskosten unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Akquisitionen 2016

Talarius Group

Mit 24. Juni 2016 erwarb die Konzerngesellschaft Novomatic UK Ltd., Großbritannien, 100 % der Anteile am britischen Glücksspielbetreiber Talarius Ltd., Großbritannien. Die erworbene Gesellschaft betreibt über ihre operative Tochtergesellschaft RAL Ltd., Großbritannien, 7.500 Glücksspielterminals in 162 Spielstätten. Mit diesem Erwerb setzt der Konzern seine Expansionsstrategie konsequent fort.

Die Einbeziehung der Talarius Group erfolgt auf Basis von vorläufigen Zeitwerten, da die Werte für die Eröffnungsbilanz noch nicht endgültig bestimmt und ebenso die Zuordnung des Gesamtkaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden noch nicht abgeschlossen ist. Änderungen werden sich insbesondere im Bereich der aufzudeckenden immateriellen Vermögenswerte und des Firmenwertes ergeben.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	0,0
Sachanlagen	21,1
Sonstiges langfristiges Vermögen	0,5
Latente Steueransprüche	4,6
Vorräte	0,1
Zahlungsmittel	9,8
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	4,4
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1,0
Latente Steuerschulden	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-17,0
Nettovermögen	22,5
Nicht beherrschende Anteile	0,0
Firmenwerte	101,2
Gegenleistung	123,7

Die Gegenleistung von umgerechnet 123,7 Mio. EUR wurde in Zahlungsmitteln geleistet. Im sonstigen kurzfristigen Vermögen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 0,1 Mio. EUR (Bruttobeträge) enthalten.

Seit dem Erwerbszeitpunkt belaufen sich die Umsatzerlöse auf 1,4 Mio. EUR und das Periodenergebnis auf 0,2 Mio. EUR.

Deutschland

Mit 25. Jänner 2016 erwarb Extra Games Entertainment GmbH, Deutschland, 100 % der Anteile an der neugegründeten Turhan Spielsalon GmbH, Deutschland, mit darauffolgender Übertragung von 5 Spielhallen. Die erworbene Gesellschaft betreibt somit 5 Spielhallen mit 58 AWP (Amusement with Prizes) Geldspielgeräten.

Mit 1. April 2016 erwarb die Konzerngesellschaft weiters 100 % der Anteile an Red Devil Spielothek GmbH, Deutschland. Bei der erworbenen Gesellschaft handelt es sich um einen Betreiber von 4 Spielhallen mit 77 AWP Geldspielgeräten.

Mit 2. Mai 2016 erwarb die Konzerngesellschaft darüber hinaus jeweils 100 % der Anteile an den drei deutschen Gesellschaften Königstrasse Spielstätten und Automaten UG, Moislinger Spielstätten Automaten UG sowie Mühlenstrasse Spielstätten und Automaten UG. Die erworbenen Gesellschaften betreiben insgesamt 3 Spielhallen mit 40 AWP Geldspielgeräten.

Diese Akquisitionen dienen zur weiteren Verstärkung des Konzerns als Betreiber am deutschen Glücksspielmarkt.

Großbritannien

Mit 15. April 2016 erwarb Novomatic UK Ltd., Großbritannien, 100 % der Anteile an Ainsworth (UK) Ltd., Großbritannien. Bei der erworbenen Gesellschaft handelt es sich um eine Vertriebsgesellschaft von Geldspielgeräten des australischen Herstellers Ainsworth für den europäischen Markt. Mit dieser Transaktion erweitert der Konzern seine Vertriebskanäle.

Italien

Mit 1. Jänner 2016 erwarb Novomatic Italia S.p.A., Italien, 75 % der Anteile an Electro Systems S.p.A., Italien. Die erworbene Gesellschaft ist Entwickler und Hersteller von CPUs für AWP Geldspielgeräte. Für die restlichen 25 % nicht beherrschende Anteile wurden Call- und Put-Optionen vereinbart. Die aus der geschriebenen Put-Option resultierende Verpflichtung wurde als Verbindlichkeit bilanziert. Mit dieser Akquisition verstärkt der Konzern seine Produktionskapazitäten für den italienischen Markt.

Mit 29. Jänner 2016 hat Allstar S.r.l., Italien, 100 % der Anteile an Alpina Entertainment S.r.l., Italien, erworben und unmittelbar verschmolzen. Gegenstand der Transaktion ist die Aufstellung von 460 AWP Geldspielgeräten im Gastronomiebereich. Durch diese Akquisition wird die Marktposition des Konzerns im italienischen Aufstellbetrieb weiter gestärkt.

Mit 1. April 2016 erwarb Admiral Entertainment S.r.l., Italien, 100 % der Anteile an Promotrice Giochi S.r.l., Italien. Bei der erworbenen Gesellschaft handelt es sich um einen Betreiber von einer Bingohalle mit 20 AWP und 85 VLTs in der Gegend Mailand. Mit diesem Erwerb erweitert der Konzern das bestehende Portfolio in Italien um die Bingo Aktivitäten.

Kroatien

Mit 17. Mai 2016 erwarb Novo Gaming d.o.o., Kroatien, 100 % der Anteile an Bolus d.o.o., Kroatien, sowie deren Tochtergesellschaft Super Sansa d.o.o., Kroatien. Die erworbenen Gesellschaften betreiben 96 Betting Shops und 2 Spielhallen mit jeweils 30 Geldspielgeräten.

Mit 1. Juni 2016 erwarb die Konzerngesellschaft weiters 100 % der Anteile an Blue Sky d.o.o., Kroatien. Die erworbene Gesellschaft betreibt ein Casino in Split mit 13 Live Game Spieltischen, 1 Multiplayer Roulette und 177 Geldspielgeräten.

Der Konzern setzt mit diesen Akquisitionen seine Expansionsstrategie am kroatischen Glücksspielmarkt weiter fort.

Die Bilanzierung der einzelnen Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3 in Deutschland, Großbritannien, Italien und Kroatien ist zum Berichterstattungszeitpunkt überwiegend noch nicht abgeschlossen. Demnach sind die Werte der Eröffnungsbilanzen noch nicht endgültig bestimmt und ebenso ist die Zuordnung des jeweiligen Gesamtkaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden noch nicht beendet worden. Änderungen können sich insbesondere im Bereich der immateriellen Vermögenswerte ergeben. Die Einbeziehung der erworbenen Unternehmen in den Konzernzwischenabschluss erfolgt daher teilweise auf Basis von vorläufigen Zeitwerten.

In der folgenden Übersicht sind die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte für die weiteren Unternehmenserwerbe in Deutschland, Großbritannien, Italien und Kroatien exklusive der einzeln ausgewiesenen Talarius Group zusammengefasst dargestellt:

Mio. EUR	beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	26,5
Sachanlagen	3,8
Sonstiges langfristiges Vermögen	1,4
Latente Steueransprüche	1,0
Vorräte	3,6
Zahlungsmittel	4,4
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	9,0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-11,6
Latente Steuerschulden	-8,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-9,8
Währungsdifferenz	0,0
Nettovermögen	20,1
Nicht beherrschende Anteile	-4,6
Firmenwerte	27,4
Gegenleistung	43,0

Die Gegenleistung von rund 43,0 Mio. EUR für die angeführten Erwerbe besteht mit 22,3 Mio. EUR aus einem bereits in Zahlungsmitteln geleistetem Anteil, mit 7,7 Mio. EUR aus bedingten Gegenleistungen sowie mit 13,0 Mio. EUR aus der Verrechnung mit Forderungen. Der bedingte Kaufpreis wurde abhängig von der Entwicklung der zugrundeliegenden Ergebnisgrößen der künftigen Perioden bis inklusive Jahr 2017 ermittelt.

Die nicht beherrschenden Anteile wurden zum Erwerbszeitpunkt zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des identifizierten Nettovermögens bewertet.

Die aus den Erwerben resultierenden vorläufigen Firmenwerte spiegeln die erwarteten strategischen Vorteile für den Konzern durch den Ausbau der operativen Geschäftstätigkeit im jeweiligen Markt bzw. aus erwarteten Synergien wieder. Nach vorläufiger Einschätzung ist die steuerliche Abzugsfähigkeit der Firmenwerte nicht gegeben.

Im sonstigen kurzfristigen Vermögen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 5,6 Mio. EUR (Bruttobeträge) enthalten.

Seit den Erwerbszeitpunkten belaufen sich die Umsatzerlöse auf 19,5 Mio. EUR und die Periodenergebnisse auf 5,2 Mio. EUR.

Sonstige Anmerkungen zu den Erwerben

Die Angabe der Umsätze und Ergebnisse bzw. Verluste der erworbenen Unternehmen unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang der Berichtsperiode liegt, unterbleibt, da diese nur mit erheblichem Mehraufwand ermittelbar wären und die Aussagekraft bezogen auf den Konzernzwischenabschluss von untergeordneter Bedeutung ist.

Immaterielle Vermögenswerte

Die Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

Anschaffungskosten	Firmenwerte
Stand 01.01.2016	167,5
Währungsanpassungen	-2,9
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	128,6
Abgänge	-0,2
Stand 30.06.2016	292,9

Kumulierte Abschreibungen	Firmenwerte
Stand 01.01.2016	42,2
Abgänge	-0,2
Stand 30.06.2016	42,0

Buchwert 01.01.2016	125,3
Buchwert 30.06.2016	250,9

Der Anstieg der Firmenwerte ist auf die vorhergehend erwähnten Unternehmenserwerbe, insbesondere den Erwerb der Talarius Group, zurückzuführen. Die Bilanzierung der Unternehmenserwerbe und somit auch die Ermittlung der daraus resultierenden Firmenwerte sind zum Berichterstattungszeitpunkt noch vorläufig.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Bewertungsmethoden und -prozesse sowie die Zuordnung von Finanzinstrumenten sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 im Detail beschrieben und kamen in der Zwischenberichtsperiode unverändert zur Anwendung.

a) Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Einige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns werden für Zwecke der Finanzberichterstattung zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Mio. EUR	30.06.2016	31.12.2015	Hierarchie
Vermögenswerte			
Wertpapiere	16,3	18,5	Stufe 1
Finanzbeteiligungen	183,1	188,4	Stufe 3
Derivate (positive Marktwerte)	0,2	0,9	Stufe 2
Derivate (Optionen)	3,2	3,2	Stufe 3
Verbindlichkeiten			
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	17,1	15,7	Stufe 3
Derivate (negative Marktwerte)	2,2	0,7	Stufe 2

Wertpapiere, klassifiziert als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, betreffen börsennotierte Eigenkapitalinstrumente wie zum Beispiel Aktien bzw. Schuldinstrumente wie zum Beispiel Anleihen. Bei der Bewertung wird auf die notierten Geldkurse an einem aktiven Markt zurückgegriffen.

Die Finanzbeteiligung umfasst die indirekt gehaltenen 23,11 % Anteile an der Österreichische Lotterien Gesellschaft mbH (ÖLG). Für die Marktwertbewertung wurde ein Branchenmultiplikator angewendet, welcher aus einer Vergleichsgruppe von mehreren internationalen Lotterieu Unternehmen abgeleitet wurde. Der wesentliche Inputfaktor ist hierbei das Verhältnis der Enterprise Value zu EBITDA von durchschnittlich 9,6x für die ausgewählte Peer Group, welcher auf den aktuell am Markt verfügbaren Finanzdaten beruht und die durchschnittliche Marktkapitalisierung zum Ausdruck bringt. Für die Anteilsübernahme wurde ein Aufschlag von 14 % veranschlagt. Demnach ergab sich ein aktueller Marktwert für die Beteiligung von 183,1 Mio. EUR zum Bilanzstichtag. Aus dieser Folgebewertung resultierte eine erfolgsneutrale Erfassung (Abwertung) von -5,2 Mio. EUR im Eigenkapital. Eine Erhöhung des Multiplikators um 0,5x würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um 10,1 Mio. EUR führen.

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen grundsätzlich Zinsswaps, Zinsoptionen und Devisentermingeschäfte, deren Marktwert unter Anwendung des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens ermittelt wird. Dazu werden die am Bewertungstag ermittelten zukünftigen Cashflows mit den betreffenden laufzeitkonformen Diskontsätzen abgezinst (beobachtbare Zinsstrukturkurven am Bilanzstichtag). Die Marktbewertungen der derivativen Finanzinstrumente erfolgen durch das eigene Treasury-Management-System sowie durch die involvierten Bankinstitute. Der Marktwert für Derivate entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Die Veränderung des Marktwertes wird ergebniswirksam erfasst.

Der NOVOMATIC-Konzern hat zur Absicherung von Finanzrisiken die folgenden Derivate abgeschlossen:

Mio. EUR	30.06.2016		31.12.2015	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
USD Termingeschäft (positiv)	18,4	0,2	37,4	0,9
USD Termingeschäft (negativ)	39,4	-1,1	25,0	-0,6
Zinsswap	77,5	-1,2	77,5	-0,1

Der NOVOMATIC-Konzern hat sich über eine Option das Recht zum Erwerb von Anteilen an einer nicht börsennotierten Gesellschaft zugesichert. Zur Ermittlung des Preises dieser gekauften Option wurde ein marktpreisorientierter Bewertungsansatz verfolgt, indem ein aus Marktdaten für Vergleichsunternehmen abgeleiteter Multiplikator ermittelt wurde. Demnach ergab sich ein positiver Marktwert für die Option von 3,2 Mio. EUR.

Die bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben resultieren aus vertraglichen Verpflichtungen des erwerbenden Konzernunternehmens, wonach eine Kaufpreisnachbesserung an den Verkäufer bei Erreichen von vertraglich definierten Umsatzzielen bzw. EBITDA-Zielen innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens nach dem Closing zu leisten ist.

Der Bewertung der Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisen werden aktualisierte Umsatzplanungen bzw. EBITDA-Prognosen zugrunde gelegt. Die bedingten Gegenleistungen werden mit 9,4 Mio. EUR (Vorjahr: 9,4 Mio. EUR) unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten (Kaufpreisverpflichtungen) und mit 7,7 Mio. EUR (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR) unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten (Kaufpreisverpflichtungen) in der Bilanz ausgewiesen. Die Veränderung bei den bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben um 1,3 Mio. EUR resultiert mit einem Zugang von 7,7 Mio. EUR aus Akquisitionen sowie mit einem Abgang von -6,4 Mio. EUR aus Erfüllung. Die Kaufpreisverpflichtungen haben eine Restlaufzeit von 1 bis 2 Jahren.

Bei einer Erhöhung der zugrundeliegenden Umsatz- bzw. EBITDA-Größen um +10,0 % würde sich die Verpflichtung um 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) erhöhen, eine Verminderung dieser Größen um -10,0 % würde zu einer Reduktion der Verpflichtung um 3,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) führen.

b) Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert aber anzugeben ist

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

	30.06.2016		31.12.2015		
Mio. EUR	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert	Hierarchie
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Anleihen	592,3	632,3	592,0	625,8	Stufe 1
Bank- und Leasingverbindlichkeiten	640,4	641,1	483,8	484,5	Stufe 2

Für den Zeitwert der Anleihen wurde der jeweilige Börsenkurs herangezogen. Der Marktwert der Bank- und Leasingverbindlichkeiten wurde durch Diskontierung der zukünftigen, mit diesen Verbindlichkeiten verbundenen, fixen Zahlungsströmen mit dem aktuellen Marktzinssatz ermittelt.

Bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, welche oben nicht angeführt sind, wird davon ausgegangen, dass deren Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Bei Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten entspricht der Fair Value in etwa dem Buchwert aufgrund der kurzfristigen Restlaufzeiten.

Bei Ausleihungen, Darlehen, sonstigen langfristigen finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten wird von keiner wesentlichen Abweichung des Fair Values zum Buchwert ausgegangen und dem Ausfallrisiko durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Segmentberichterstattung

01 - 06/2016

Mio. EUR

	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung	Gesamt
Außenumsätze	453,0	631,9	9,9	0,0	1.094,9
Umsätze zwischen Segmenten	65,5	4,4	3,5	-73,4	0,0
Gesamtumsätze	518,5	636,3	13,5	-73,4	1.094,9
Abschreibungen	-93,4	-49,2	-3,2	0,0	-145,8
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	72,5	80,2	-4,5	-6,7	141,4
Finanzergebnis					-22,6
Ergebnis vor Steuern					118,8
Steueraufwendungen					-39,2
Periodenüberschuss					79,6

01 - 06/2015

Mio. EUR

	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung	Gesamt
Außenumsätze	418,6	562,1	7,5	0,0	988,2
Umsätze zwischen Segmenten	53,9	4,7	3,3	-62,0	0,0
Gesamtumsätze	472,6	566,8	10,8	-62,0	988,2
Abschreibungen	-82,1	-44,0	-2,9	0,0	-129,0
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	107,4	56,3	1,8	-3,6	161,8
Finanzergebnis					-10,8
Ergebnis vor Steuern					151,1
Steueraufwendungen					-47,6
Periodenüberschuss					103,4

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Gesamtvermögenswerten der Segmente.

Sonstige Angaben

Geschäftsbeziehungen zu nahestehende Unternehmen und Personen

Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bei den Transaktionen aus Warenlieferungen, Dienstleistungen, Mietverrechnungen und Forschungs- und Entwicklungsleistungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Saisonalität des Geschäftes

Der Geschäftsverlauf des NOVOMATIC-Konzerns ist durch keine signifikanten saisonalen Schwankungen gekennzeichnet.

Haftungsverhältnisse

Bei den Haftungsverhältnissen gab es seit dem letzten Bilanzstichtag keine wesentlichen Veränderungen.

Dividende

Die Hauptversammlung am 29. April 2016 stimmte der Ausschüttung einer Dividende von insgesamt 50,0 Mio. EUR an die Aktionäre zu. Die Auszahlung der beschlossenen Dividende erfolgte im Mai 2016.

Pflichtangabe über die prüferische Durchsicht

Der Halbjahresfinanzbericht 2016 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Es ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode.

Erklärung des Vorstandes

Als gesetzliche Vertreter der NOVOMATIC AG bestätigen wir nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2016 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2016 die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Gumpoldskirchen, 24. August 2016

Der Vorstand der NOVOMATIC AG:

Mag. Harald Neumann e.h.
Vorstandsvorsitzender

Dipl.-Ing. Ryszard Presch e.h.
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Vorstand Operations

Mag. Thomas Graf e.h.
Vorstand Technologie

Mag. Peter Stein e.h.
Vorstand Finanzen

Dr. Christian Widhalm e.h.
Vorstand Beteiligungen